

TOP 3 ö	Landwirtschaftsschule Ebersberg; Erneuerung der Schulküche
---------	---

2013/1872

SFC/870/Schulküche

An der Beratung nahmen teil:

Brigitte Keller, Leiterin der Stabsstelle Finanzen und Controlling

Dr. Peter Nawroth, Stellvertretung und Bereichsleitung Landwirtschaft des ALEF

Rudolf Gasteiger, Abteilungsleiter im ALEF

Kerstin Härtling, Hauswirtschaftsmeisterin im ALEF

Landrat Robert Niedergesäß rief den Tagesordnungspunkt auf und begrüßte Herrn Dr. Peter Nawroth. Landrat Robert Niedergesäß erklärte, dass schon im Jahr 2011 vom Amt für Landwirtschaft beim Landkreis bezüglich einer Erneuerung der Schulküche angefragt wurde. Die Verwaltung prüfte, inwieweit der Schulstandort gesichert sei. Das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten teilte mit, dass sie es begrüßen würden, wenn die Lehrküche der Landwirtschaftsschule erneuert werde.

Die Abteilung Hauswirtschaft der Landwirtschaftsschule Ebersberg laufe seit der Einführung des einsemestrigen Studienganges Hauswirtschaft mit kontinuierlich guter Nachfrage. Das Ministerium wies darauf hin, dass die Erneuerung der Lehrküche zur Attraktivität der Schule und zur Sicherung des Ausbildungsstandards beitragen könne. Der Schulstandort sei nicht von einer Streichung betroffen, vielmehr werde die hauswirtschaftliche Bildung als eine Hauptaufgabe angesehen.

Herr Dr. Nawroth erklärte, dass die Schulküche gewisse Mängel aufweise und führte die Anwesenden in die Schulküche, um diese vor Ort zu besichtigen.

Herr Rudolf Gastinger, Abteilungsleiter im Amt für Ernährung und Forsten sowie Frau Härtling, stellten sich vor und übernahmen die weiteren Ausführungen. Sie erklärten, dass die Schulküche bereits 27 Jahre alt sei. Obwohl sie optisch noch ansprechend aussehe, könne man dies mit einer Schreibmaschine vergleichen, die aufgrund ihres Alters nicht mehr den technischen und funktionsmäßigen Voraussetzungen entspreche, erklärte Herr Gastinger.

Frau Härtling führte weiter aus, dass durch die inzwischen rau gewordenen Oberflächen die lebensmittelhygienischen Vorschriften nicht mehr eingehalten werden könnten. Man könne die Oberflächen nicht mehr gründlich reinigen. Ebenso sei bei den Sitzarbeitsflächen die Mechanik kaputt, so dass eine gewisse Verletzungsgefahr bestünde.

Es wären inzwischen auch Doppelspülbecken vorgeschrieben, um eine Vermischung vom reinen und unreinen Bereich zu vermeiden. Teilweise seien die Fliesen gesprungen und die Abschlussleisten defekt, so dass auch hier keine hygienische Reinigung erfolgen könnte. Die schlechte Beleuchtung sei ebenso ein Problem.

Folgende Punkte wurden während der Besichtigung angesprochen:

Auf Nachfrage aus dem Gremium, in welcher Höhe sich die Kosten für eine neue Schulküche belaufen, wurde geantwortet; zwischen 400.000 € und 500.000 €.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob die Ausführung in Edelstahl erfolge, antwortete Herr Gastinger, es sei eine vernünftige Ausstattung der Schulküche angestrebt, in der man einen zeitgemäßen Unterricht abhalten könne.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob gasbetriebene Herde blieben, antwortete Frau Härtling, dass von Induktions- bis Gasherde alles vorhanden wäre.

Auf Nachfrage aus dem Gremium, ob die elektrischen Geräte intakt seien und die Herde noch genügend Wärme geben, antwortete Frau Härtling, dass es „im Großen und Ganzen funktioniere“.

Anregung aus dem Gremium, dass darauf geachtet werden solle, dass Herd und Abzug wieder an der gleichen Stelle geplant werde, um dadurch Kosten zu sparen, antwortete Herr Dr. Nawroth, dass dies richtig bei Abluftgeräten sei, welche auch vernünftiger wären. Die Lüftung hier ginge derzeit aber nicht ins Freie, da es nur Umluftgeräte wären.

Herr Gastinger führte den Geräuschpegel eines Umluft Gerätes vor, was von den Anwesenden als laut empfunden wurde.

Nachdem es keine weiteren Fragen gab, bedankte sich Landrat Robert Niedergesäß bei Frau Härtling und Herrn Gastinger für die Erläuterungen.

Nach der Besichtigung der Schulküche, zeigte Herr Dr. Nawroth anhand einer Power-Point-Präsentation, den Anwesenden ein Nutzungskonzept für die nächsten Jahre, die als Anlage 1 diesem Protokoll beigelegt ist.

Nach der Präsentation wurden folgende Punkte angesprochen:

Auf Nachfrage erklärte Herr Dr. Nawroth, dass ein Semester maximal 22 Plätze anbieten könne - das wären 11 Personen pro Küche, die parallel arbeiten könnten. Bei der neuen Schulküche bliebe die Größenordnung gleich, eventuell plus einen Studierenden pro Gruppe, so dass 24 Studierende aufgenommen werden könnten. Derzeit haben sie 35 Interessenten.

Durch eine schalldichte Türe, die Unterrichtsraum und Speisesaal trenne, könne in beiden Räumen gleichzeitig Unterricht plus einer Veranstaltung stattfinden, was die Auslastung wiederum steigern. Dies sei mit der derzeitigen Trenntüre nicht möglich.

Anregung aus dem Gremium; die Nachbarlandkreise prozentual an der Erneuerung der Schulküche zu beteiligen. Anmerkung von Frau Keller darauf, dass bereits Gastschulbeiträge von diesen gezahlt würden.

Anregung aus dem Gremium, darauf zu achten, dass auch Zuschüsse beantragt würden, wenn andere Landkreise hier Nutznießer seien.

Appell aus dem Gremium; das erhöhte Brandrisiko in den Abzugsanlagen - durch die Verwendung von Speisefett – bei den Planungen miteinzubeziehen.

Auf Nachfrage wurde geklärt, dass die in dieser Schulküche stattfindenden Fortbildungen die Fachlehrer an den Gymnasien, Realschulen und Mittelschulen betreffen.

Herr Dr. Nawroth erklärte: Da Schulungen mit praktischen Einheiten und Prüfungen für die Landkreise Ebersberg, Erding, Freising u. München sowie die Stadt München in dieser Küche stattfinden, habe eine neue Schulküche nicht nur für den Landkreis Ebersberg eine Bedeutung, sondern auch darüber hinaus. Somit wäre die Landwirtschaftsschule mit ihrer neuen Küche ein Aushängeschild.

Herr Dr. Nawroth teilte ferner mit, dass es bereits mit dem Staatsministerium erste Vorgespräche bezüglich der notwendigen Fördermittel gegeben habe. Es könnten auch zusätzliche Mittel, durch energieeffiziente Maßnahmen, akquiriert werden. Ein gewisser Teilbetrag sei bereits zugesagt.

Landrat Robert Niedergesäß bedankte sich bei Herrn Dr. Nawroth und Herrn Nebl und ließ über den Beschlussvorschlag abstimmen.



Der FSK-Ausschuss fasste folgenden Beschluss:

einstimmig angenommen

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die Lehrküche an der Landwirtschaftsschule Ebersberg wird erneuert.**
- 2. Das Projekt wird von der Warteliste genommen. Planungskosten werden 2014 veranschlagt.**
- 3. Nach Vorliegen der Kostenschätzung wird über die Bereitstellung der Haushaltsmittel für die Realisierung im Jahr 2015 vorbehaltlich der Sicherstellung der Einhaltung der Finanzleitlinie des Kreistages entschieden.**